

Langenfelder Stadtmagazin



Jeckes Jubiläum:

5 x 11 Jahre Festkomitee Langenfelder Karneval



KULTUR

Die Highlights im November



SPORT

Sportlerehrung des Kreises



STADTGESPRÄCHE

Aktion für Flüchtlinge

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Foto Schatz, Langenfeld

Verantwortlich für den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin
6 x jährlich:
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)
Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 36
Verbreitete Auflage: 4.692 Exemplare (I/2014)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung
5 x jährlich:
(Februar, April, Juni, September und November)
Druckauflage: 24.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 35
Verbreitete Auflage: 23.573 Exemplare (I/2014)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schrift-
licher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Arti-
kel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Langenfelder ...

(FST) Das sorgte für rege Diskussionen in den sozialen Netzwerken Ende Oktober: Langenfelds Bürgermeister Frank Schneider hatte auf dem CDU-Stadtparteitag die Asylpolitik von Parteikollegin und Bundeskanzlerin Angela Merkel kritisiert. Man werde bei der Zahl der in Langenfeld lebenden Asylbewerber schon bald die 1000er-Marke erreichen, so das Verwaltungsoberhaupt. Viele Bürger hätten angesichts der Flüchtlingsströme Ängste – teilweise unbegründete Ängste, aber Ängste, die eben da seien. In Richtung der deutschen Regierungschefin meinte er laut Tagespresse: „Wenn ich Frau Merkel so höre, dass unsere Staatsgrenze nicht mehr zu kontrollieren ist, bekomme ich eine Gänsehaut.“ Und weiter: „Sie hat die Türe aufgemacht, sie muss sie auch wieder zumachen!“

Der Christdemokrat ertete dafür etwa bei „Facebook“ (FB) einige zustimmende Worte. Es gab aber auch Kritik: „Schade, Herr Schneider, so, wie die Stadt Langenfeld aufgestellt ist, seit Jahren schuldenfrei, gelobt und honoriert von allen Seiten, sollten sie vorangehen und sagen: Langenfeld, wir schaffen das!“, meinte eine Nutzerin in der FB-Gruppe „Langenfeld“. Auf Schneiders eigener FB-Seite erklärte ein User kritisch, Schneider würde ähnlich wie die AfD argumentieren.

Mehr zum Thema „Flüchtlinge“ lesen Sie auf Seite 3 und in den „Stadtgesprächen“.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe: Freitag, der 20.11.2015

Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

Alle inklusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleittürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

HOLZMARKT GOEBEL
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie einen

Nachlass von 10%*

*gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel u. Rezeptzuzahlungen sowie nicht für Angebotsartikel. Gültig im November 2015

linden apotheke
zum stadtbad 31 · 40764 langensfeld
telefon 02173 - 75222
telefax 02173 - 70768

rosen apotheke
marktplatz 9 · 40764 langensfeld
telefon 02173 - 75090
telefax 02173 - 82458

apothekerin caren daube

Flüchtlingsströme: „Am Rande der Überforderung“

Langenfeld vor großen Herausforderungen



Auch in anderen Städten des Kreises sind Lösungen gefragt: Die Stadt Haan erwarb kürzlich die leerstehende Gewerbeliegenschaft „Düsselberger Straße 15“, um diese für die Unterbringung von Flüchtlingen umzunutzen.
Foto: Stadt Haan



Marion Prell (vordere Reihe ganz rechts, hier bei einem Besuch im CBT-Wohnhaus Eichenfeldstraße).
Foto: Stadt Langenfeld

Die Willkommenskultur angesichts der Flüchtlingsströme in weiten Teilen der deutschen Bevölkerung ist weiterhin groß, doch kritische Stimmen mehren sich. Viele Kommunen sehen sich überfordert, die parteiinterne Kritik an der Flüchtlingspolitik von Kanzlerin Angela Merkel wächst, die „Alternative für Deutschland“ steht in bundesweiten Umfragen bereits bei sieben bis acht Prozent.

„Unvorstellbar hohe Zahl“

Seit einigen Wochen erfährt auch Langenfeld (neben der Zuweisungssituation von Flüchtlingen in die Erstaufnahmeeinrichtungen) enorme Zuzüge im Bereich der Flüchtlinge nach § 2 Flüchtlingsaufnahmegesetz: dauerhaft zugewiesene Flüchtlinge, die in Langenfeld verbleiben bis zum Abschluss ihrer Asylverfahren. Schon Anfang Oktober meinte die Erste Beigeordnete der Stadt, Marion Prell, laut Tagespresse: „Wir sind am Rande der Überforderung.“ „Allein in dieser Woche haben wir 50 zusätzliche Personen zuge-

wiesen erhalten und damit heute eine Gesamtzahl von 546 Flüchtlingen, und zwar ohne die 130 Flüchtlinge in den Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes“, hieß es Mitte Oktober in einer Pressemitteilung aus dem Rathaus. „Eine bislang unvorstellbar hohe Zahl“, so Marion Prell. Zum Vergleich: 2012 lebten in Langenfeld insgesamt 90 Flüchtlinge, also „Bestands“flüchtlinge und Zugewiesene.

Krisenstab

An dieser Entwicklung zeigt sich, dass die die Flüchtlinge immer zügiger den Kommunen dauerhaft zugewiesen würden, so Holger Hammer, stellvertretender Leiter des Referates Soziale Angelegenheiten. Ein Krisenstab der Verwaltung beschloss nun, die Wilhelm-Würz-Turnhalle zur Unterbringung von Flüchtlingen zu nutzen. Obwohl dieser Schritt erhebliche Einschränkungen beim Schulsport und erstmals auch beim Wettkampfsport mit sich bringe, sah der Krisenstab keine Alternative. Von der „Schließung“ betroffen seien die Grundschule in Richrath-Mitte,

Jahnstraße 113, und die Kopernikussschule. Ebenso betroffen seien diverse Vereine, darunter auch einige, die für ihren Ligenhalt zwingend auf die Verfügbarkeit einer entsprechenden Halle angewiesen seien. Ausweichmöglichkeiten für die Schüler waren rasch gefunden, die Suche nach Alternativen für den Vereinssport gestaltete sich schwieriger.

„Hilflosigkeit“

„Da wir gar nicht so schnell bauen und umbauen können, wie wir Unterkünfte brauchen, habe ich den Versuch unternommen, bei der Bezirksregierung Arnsberg zu erreichen, dass wir für den Zeitraum von zwei Wochen keine Flüchtlinge aufnehmen müssen“, so Prell Mitte Oktober. In dieser Zeit könnte die Wilhelm-Würz-Halle vorbereitet

werden. „Dort hätten wir dann Kapazitäten von 100 bis 130 Plätzen“, fügte Holger Hammer hinzu. Eine Antwort der Bezirksregierung ließ jedoch zunächst auf sich warten, Langenfeld erhielt laut Verwaltung erst einmal weiter unvermindert Zuweisungen. „Das zeigt die Hilflosigkeit der Bezirksregierung Arnsberg noch einmal ganz deutlich. Augen zu, Ohren zu, Mund zu“, reagierte Prell säuerlich. Und: „Mittlerweile fehlen dem Land im Umgang mit den Kommunen schon die ganz üblichen Umgangsformen.“

„Möglichst schnell zurückgeben“

„Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass wir die Wilhelm-Würz-Halle nur für einen kurzen Übergangszeitraum nutzen müssen, um so den Schulen und Vereinen mög-

lichst schnell die Sporteinrichtung zurückgeben zu können“, so Ulrich Moenen, Leiter des Fachbereiches Jugend, Schule, Sport. Anfang 2016 stehen laut Prell, so war der Presse zu entnehmen, ein für 2,2 Millionen Euro am Winkelsweg errichteter Neubau sowie zwei weitere ausgediente Häuser auf dem LVR-Klinikgelände für die Aufnahme von Flüchtlingen bereit. Außerdem solle im März 2016 ein Firmengebäude erworben werden; ferner werde geprüft, ab Mitte 2016 die freigezogenen Gebäude der Käthe-Kollwitz-Schule (Fahlerweg) und der Pestalozzischule (Am Hang) als Flüchtlingsunterkunft zu nutzen. Schon in diesem November hingegen soll eine Leichtbauhalle mit 60 Plätzen bezugsfertig sein.

(FRANK STRAUB) ■

Eintritt frei!
ImmobilienTag
HILDEN
Mehr unter www.ischerland-events.de

8. November
So. von 11 – 16 Uhr
Hotel am Stadtpark

TÄGLICH GEÖFFNET

SEEHAUS
LANGENFELD

Gänseessen 04. – 22.11.

Gänsekeule mit Semmelknödel und Rotkohl

Reservierungen unter: 02173/39462266
oder www.Seehaus-Langenfeld.de

LUNCH BREAK MO. - FR. 11-16 UHR / FRÜHSTÜCK SA. + SO. 9-12 UHR

Wasserski
Langenfeld

Das jecke 5 x 11-jährige Jubiläum des Festkomitee Langenfelder Karneval

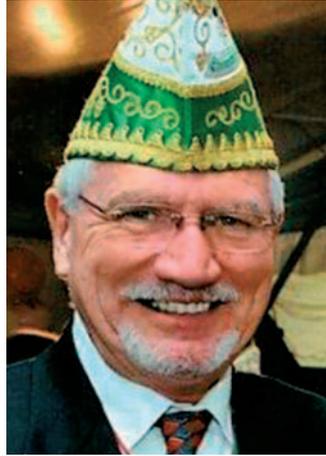
Am 11.11. um 11.11 Uhr eß et widder su wigg: Startschuss in die neue Session unter dem Motto „Mer bruche et nit zu liere, mer künne Fastelovend fiere“



Präsident von 1961 bis 1969:
Dr. Arthur Wild. Fotos (10):
zur Verfügung gestellt vom FLK



Präsident von 1969 bis 1977:
Willy May.



Präsident von 1977 bis 1987:
Manfred Stuckmann.



Präsident von 1987 bis 1998:
Martin Mönikes.



Präsident von 1998 bis 2012:
Herbert Roßelbruch.

„Wä hätt et gedaach, jetzt eß et widder su wigg.“ Die fünfte Jahreszeit, für alle Karnevalisten die schönste Zeit des Jahres, steht vor der Tür. Am Mittwoch, den 11.11. erfolgt der Startschuss in die Karnevalssession 2015/16. Pünktlich um 11.11 Uhr wird die Session in Langenfeld traditionell durch den Verein der ehemaligen Prinzen- und Traditionspaare auf dem Galerieplatz mitten im Herzen der Stadt eröffnet. Das Motto dieser Session: „Mer bruche et nit zu liere, mer künne Fastelovend fiere“.

Schunkelmeile Galerieplatz

Dass die Langenfelder Karneval feiern können, stellt der Prinzenclub bereits mit einem tollen Programm zur Sessionseröffnung

unter Beweis. Nach der Begrüßung durch Prinzenclub-Präsident Heinrich Klassen und Bürgermeister Frank Schneider sorgen die niederländische Spaßkappele „Op Tied Muuj“ sowie die Mundartgruppen „Joker Colonia“ und „Sechs Kölsch“ für Spaß und Stimmung. Der Galerieplatz und die Schoppengasse werden zur Schunkelmeile. Zuvor erfolgt die Verabschiedung des Prinzenpaares der Session 2014/15, Prinz Norbert I. mit Prinzessin Claudia. Zum Abschluss gegen 13 Uhr steigt unter der Leitung von Peter Schmitz ein Auftritt des Jugendtanzcorps „Rheinsternchen“, das in diesem Jahr seit 40 Jahren besteht. Überhaupt steht diese Session ganz im Zeichen der Geburtstage und närrischen Jubiläen. Neben dem 40-Jährigen der „Rheinsternchen“ feiert das

Festkomitee Langenfelder Karneval (FLK) sein jeckes 55-jähriges Bestehen, 5 x 11 Jahre, und der Heimatverein Postalia sein 4 x 11-jähriges Jubiläum. Der Fastelovend, im Langenfelder Platt auch Fasteleer genannt, hat sich im Laufe der Jahrzehnte zum Höhepunkt des Brauchtums in der Posthornstadt entwickelt. „Gegen die Großstädte sind wir ein Dorf, doch ich denke, wir verkaufen den Karneval in Langenfeld sehr gut“, sagt Helmut Schoos, der seit 2008 als Vorsitzender des Festkomitee Langenfelder Karneval fungiert. Karneval in Langenfeld ist inzwischen eine attraktive und charmante Alternative zwischen den Hochburgen Düsseldorf und Köln. Das Festkomitee organisiert den Karneval in Langenfeld, richtet die Proklamation des Prinzenpaares aus und sorgt für dessen Betreuung. In der Organisation des Karnevals ist das Festkomitee für den Straßenkarneval an Altweiber sowie den Zug am Karnevalssamstag verantwortlich. Wichtiger Bestandteil des FLK sind die aktuell über 70 Ehrensensoren, die mit ihren Spenden dafür sorgen, dass das Festkomitee seine vielfältigen Aufgaben erfüllen kann. Immerhin liegt der Etat des Festkomitee für den Karneval jährlich bei etwa 50 000 Euro. „Nur durch die Unterstützung unserer Ehrensensoren können wir Karneval feiern“, betont Schoos, der in dieser Session zehn neue Ehrensensoren begrüßen darf. Die neuen Ehrensensoren werden bei einem Sektempfang vor der

Prinzenproklamation von Bürgermeister Frank Schneider proklamiert. Zum fünfköpfigen FLK-Vorstand gehören neben dem Vorsitzenden Helmut Schoos Präsident Benno Schollmeyer, Geschäftsführer Dirk Heinrichs, Schatzmeisterin Marion Gillmann und Prinzenführerin Natascha Peters. Dem Festkomitee sind insgesamt über 20 Langenfelder Vereine und Gruppen angeschlossen, die karnevalistisch tätig sind. Hierbei unter anderem die acht großen Karnevalsgesellschaften, Tanzgarden und Fanfarencorps: Richrather Karnevalsverein Schwarz-Weiss von 1977, Prinzengarde Langenfeld, Verein der ehemaligen Prinzen- und Traditionspaare, Spießbratzen Langenfeld, Heimatverein Postalia, Jugendtanzcorps Rheinsternchen, Rheinisches Tanzcorps „Echte Fründe“ und der 1. Show- und Fanfarencorps Langenfeld. Mit der IG Jecke Familien gehört seit 2013 eine neunte Karnevalsgesellschaft dem Festkomitee an, die bislang noch nicht mit der Ausrichtung

von Sitzungskarneval aufwartet, aber durch ihren Karnevalsruf „Helaaf“ für Aufsehen sorgte. Der Bieräquator Kölsch/Alt (Alaaf oder Helau) hat also auch im Langenfelder Karneval nicht an Aktualität verloren.

Chronik des Langenfelder Karnevals

Langenfeld stand schon 1936 unter einem närrischen Stern, am 11.11.1936 wurde die amtliche Bezeichnung „Langenfeld Rheinland“ als Nachfolgerin der Gemeinde Richrath-Reusrath offiziell verordnet. Der Ursprung des Langenfelder Karnevals geht bis in das Jahr 1910 zurück, als sich der Karnevalsverein „Aehnze Käls“ (Ernste Kerle) gründete. Die erste Damensitzung wurde am 11.11.1911 veranstaltet, die Presse berichtete damals von einer buntbemützten Narrenschar, humordurchtränkten Liedern und einer urfidelen Stimmung. 1912 startete in Immigrath der erste Karnevalszug. Bis Anfang der 1950er



Jetzt nachrüsten!

So kann der Winter kommen.
Mit einer Webasto Standheizung.

www.standheizung.de



10 autoservice Engels BOSCH
Hans-Böckler-Str. 40 40764 Langenfeld
Tel.: 02173-97570 www.kfzklima.de Kraftfahrzeug-Ausrüstung

Michael Koch Bedachungen
Ihr Meisterbetrieb seit mehr als 50 Jahren

Michael Koch Bedachungen
Breslauerstr. 6 • 40764 Langenfeld

Tel. 02173. 7 36 63
Fax. 02173. 8 12 88
Mail: info@koch-daecher.de

- Bedachungen
- Bauklempnerei
- Fassadenbau
- Reparatur-Service

www.koch-daecher.de



Präsident von 2012 bis heute:
Benno Schollmeyer.



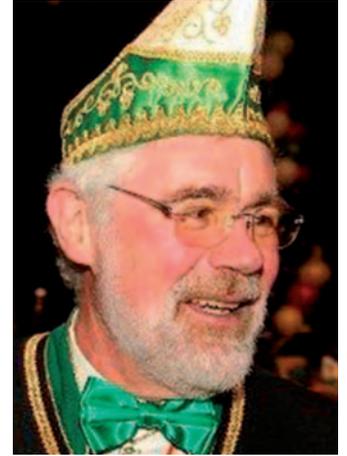
1. Vorsitzender von 1976 bis 1987:
Hilmar Kielmann.



1. Vorsitzender von 1987 bis 1993:
Josef Brück.



1. Vorsitzender von 1993 bis 2008:
Werner Zwank.



1. Vorsitzender von 2008 bis heute:
Helmut Schoos (seit 2012 „nur noch“
Vorsitzender).

Jahre formierten sich fünf weitere Karnevalsgesellschaften. So nach und nach ging aber die Ära der „Aehnze Käls“ und der Nachfolgegesellschaft Grün-Weiß zu Ende und die neuen Karnevalsgesellschaften traten an ihre Stelle. Die jüngere Geschichte des Langenfelder Karnevals begann mit der Gründung des Komitee-Langenfelder-Karneval, wie das heutige Festkomitee ursprünglich hieß, das 1961 von den karnevalstreibenden Vereinen gegründet wurde. Erster Präsident war Dr. Arthur Wild. Zu dieser Zeit waren die als Traditionspaar der Stadt ernannten Postillione mit ihrer Christel von der Post auch zeitgleich Prinz Karneval. Erst durch die Gründung der KG Prinzengarde gab es in der Session 1968/69 mit Heinz Köbbe und Gerdi Meier ein Prinzenpaar aus den Reihen der Karnevalisten. Erster Präsident der KG Prinzengarde, der bis heute eine Reitergarde angegliedert ist, wurde Manfred Stuckmann. Seit 1974 hat die Proklamation der Traditionspare der Heimatverein Postalia übernommen. 1971 zogen die Langenfelder Narren zum ersten Mal wieder mit einem Zug durch die Stadt. Der Karnevalszug am Samstag erfreut sich seitdem großer Beliebtheit, rund 2000 Teilnehmer in etwa 50 verschiedenen Gruppen werden von tausenden Jecken am Straßenrand begeistert gefeiert. Der Höhepunkt des Langenfelder Karnevals steigt in dieser Session am Karnevalssamstag, den 6. Februar (ab 14.11 Uhr). „Wir nehmen

von den Zugteilnehmern kein Geld fürs Mitlaufen und sponsern die Gruppen mit Wurfmaterial“, berichtet Helmut Schoos. Ab 1993 ist der Langenfelder Karneval untrennbar mit dem Namen des langjährigen FLK-Vorsitzenden Werner Zwank verbunden, der im Gespann mit den Präsidenten Martin Mönikes und Herbert Roßelbruch stets couragiert gegenüber Behörden auftrat, für den Karneval das Beste zu erzielen. Auch wenn Eigenständigkeiten in den Ortsteilen nicht immer seine Zustimmung fanden, entstand mit dem Reusrather Lichterzug (am Karnevalssonntag, den 7. Februar 2016, zum 11. Mal) und dem Veedelszoch in Berghausen (am Karnevalssonntag die 21. Auflage) jeweils ein Karneval mit örtlichem Charakter, der das Angebot in der Karnevalszeit bereichert.

Proklamation des Dreigestirns in Berches

Die „IG Berches“ feiert am 11.11. ab 18.55 im Vereinsheim des SSV Berghausen die Proklamation des Dreigestirns. Alle Jecken sind hierzu bei freiem Eintritt eingeladen. Das Motto der Session: „In Berches sin mer alle jeck, mer han et Hätz om rechten Fleck.“ Das Festkomitee sieht den Karneval in Reusrath und Berghausen positiv und nicht als Konkurrenz. "Das macht das Bild in Langenfeld bunter und kann alles gut nebeneinander laufen", sagt FLK-Geschäftsführer Dirk Heinrichs.

Proklamation des neuen Prinzenpaares

Mit der Prinzenproklamation steht am 13. November (ab 19.45 Uhr) in der Stadthalle das erste Highlight des Langenfelder Sitzungskarnevals auf dem Programm, Stargast ist Guido Cantz. Es sind noch einige Restkarten erhältlich (25 Euro auf allen Plätzen/weitere Infos und alle Termine auch auf der Homepage des Festkomitee unter www.langenfelderkarneval.de). Im Mittelpunkt des Abends steht natürlich die Proklamation des neuen Prinzenpaares. Prinz André I. und Prinzessin Sophie I. werden in dieser Session Narrenvolk regieren. André Joachim Sersch, beruflich als Langenfelder Ratsherr tätig, und seine Gattin Sophie Offenberg-Sersch sind aktiv in der Langenfelder Vereinsszene (Quartettverein, Wasserburg Haus Graven e.V., Malteser) und auch in der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung sowie der IG Stadtfest be-

teilt. Sophie Offenberg-Sersch arbeitet im Bereich Hausnotruf beim Malteser Hilfsdienst. Als Hofdamen des neuen Prinzenpaares fungieren Gabi Funke und Trudi Schäfer, Adjutanten sind die karnevalserprobten Hans-Willi Schäfer und Herbert Roßelbruch. Trudi und Hans-Willi Schäfer sind übrigens das amtierende Traditionspaar. Ein Spitzenprogramm bietet auch der Richrather Karnevals-Verein Schwarz-Weiss bei der Prunksitzung (22. Januar, 20 Uhr, Schützenhalle Richrath), die zum zehnten Mal gemeinsam mit der Prinzengarde ausgerichtet wird, die einzige Prunksitzung im Langenfelder Karneval. Zu Gast sind unter anderem Bernd Stelter und Knacki Deuser. Karten zum Preis von 28 Euro können auch per Mail online bestellt werden: karten@richrather-karneval.de. Ob Sitzungskarneval oder die dollen Tage mit dem Straßenkarneval. Langenfeld hat in der fünften Jahreszeit für alle Narren jede Menge zu bieten. Ab dem 11.11. um 11.11 Uhr bis Ascher-

mittwoch heißt es in der ganzen Stadt: „Mer bruche et nit zu liere, mer künne Fastelovend fiere.“
(FRANK SIMONS) ■

Langenfeld **RIETHERBACH**

Wohnen am Rietherbach

Unser neues Zuhause für Sie im Grüngürtel von Langenfeld. Baubeginn in Kürze.

- Ideal gelegen am **Ortsrand zu Hilden** im Langenfelder Stadtteil **Richrath**
- Schöne und ruhige Lage im Grüngürtel von Langenfeld – unmittelbar am Rietherbach
- Acht Eigentumswohnungen von **57 bis 101 m²**
- KfW-Effizienzhaus 70

Hilden **VERDI STRASSE**

Wohnen im Musikantenviertel

Unser neues Zuhause für Sie im Musikantenviertel von **Hilden** – sehr ruhig und zentrumsnah gelegen auf einem Süd-West-Grundstück. Fertigstellung in Kürze.

- Nur noch **zwei Wohnungen** frei
- 2-Zimmer-Wohnung, ca. **71 m²**, mit eigenem Garten
- 2-Zimmer-Wohnung, ca. **71 m²**, mit eigenem Sonnenbalkon
- Hochwertige Ausstattung, Aufzug, Tiefgarage
- KfW-Effizienzhaus 70
- Zentrale Warmwasserversorgung und Fußbodenheizung

Furthmann. Das ist Qualität.
Tel.: 02173/101370

FURTHMANN
MASSIVHAUS GmbH
www.furthmann.de

Malermeister Marx Langenfeld

seit 40 Jahren

Wärmedämmung • Betonsanierung • Fassadenanstrich • moderne Raumgestaltung

Malermeister Marx • Isarweg 2 • 40764 Langenfeld
www.malerbetrieb-marx.de • firma@malerbetrieb-marx.de

Nachrichten aus Politik und Wirtschaft

Von Herweg bis Geyer, von Asyl bis Expo Real



Michaela Noll und Landrat Thomas Hendele.

Foto: Kerstin Ahlefeld



Bürgermeister Frank Schneider (2. von rechts) auf der Expo Real. Links neben ihm Landrat Hendele, in der Mitte Landesminister Duin. Foto: Kreisverwaltung

Neue CDU-Vorsitzende

Bei der Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbandes Langenfeld in der Stadthalle wurde Dr. Barbara Aßmann zur neuen Vorsitzenden gewählt. Die 49-jährige promovierte Chemikerin löst damit den seit 2011 amtierenden Hans-Georg Jansen ab. Als Stellvertreter wurden Sebastian Köpp und Ingo Wenzel gewählt. Geschäftsführer ist Ingo Wupperfeld und Schatzmeister Gregor Wiel.

Expo Real

Mit der neuen Werbekampagne „In Zukunft Langenfeld“ startete Bürgermeister Frank Schneider nebst seinem Team der Wirtschaftsförderung mit Heike Schönfelder und Rainer Düx zur Expo Real, die bis zum 7. Ok-

tober 2015 in München stattfand. Die Expo Real ist mit etwa 1700 Ausstellern Europas größte Business-to-Business-Fachmesse für Immobilien und Investitionen. Sie bildet die gesamte Wertschöpfungskette der internationalen Immobilienbranche ab – von der Idee und Konzeption über die Finanzierung und Realisierung bis hin zu Vermarktung, Betrieb und Nutzung. Am Messeingang West wurde man durch mehrere Aufsteller auf den Standort Langenfeld und seine Vorzüge aufmerksam gemacht. Garrelt Duin, Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen, besuchte den Gemeinschaftsstand des Kreises Mettmann und nutzte die Gelegenheit, sich mit Landrat Thomas Hendele und den Bürgermeistern der zehn kreisangehörigen Städte auszu-

tauschen. Mit der Teilnahme als Mitaussteller am Gemeinschaftsstand des Kreises Mettmann sollten die Standortvorteile von Langenfeld den vielen Entscheidern aus allen Marktsegmenten vorgestellt werden, um so auf das schuldenfreie Langenfeld aufmerksam zu machen. Getreu dem Motto „Mehr Platz für gute Geschäfte“ wurden die zur Vermarktung stehenden autobahnnahe Gewerbegebiete Reusrath Nord-West und Am Solpert ansiedlungswilligen Unternehmen präsentiert.

Asylpaket

Der Zustrom von Flüchtlingen nach Deutschland ist ungebremst. Der Bundestag hat dem Büro der Haaner Bundestagsabgeordneten Michaela Noll zufolge ein umfassendes Asylpaket beschlossen, um Länder und Kommunen weiter zu unterstützen und Fehlanreize, nach Deutschland zu kommen, abzubauen. Mit dem jetzt vorliegenden Gesetz habe der Bund die Rahmenbedingungen geschaffen, um schneller und flexibler auf die Situation einzugehen. Die auch Langenfelder Wähler in Berlin vertretende Christdemokratin Noll erklärte: „Das Gesetz soll bereits zum 1. November dieses Jahres in Kraft treten. Neben der Erweiterung des Kreises der sicheren Herkunftsstaaten

um drei weitere Balkanstaaten sollen Maßnahmen getroffen werden, um die Verfahren zu beschleunigen und Unterbringung und Versorgung zu verbessern.“ Weiterhin erläuterten Michaela Noll und Landrat Thomas Hendele: „Das Gesetz ist ein sehr wichtiger Schritt, dem weitere folgen müssen. Unverständlich ist für uns die Haltung der rot-grünen NRW-Landesregierung, die angekündigt hat, das Asylpaket größtenteils nicht umsetzen zu wollen.“ Vorgesehen sei, dass die Flüchtlinge künftig mehr Sachleistungen und weniger Bargeld erhielten. Außerdem solle die Verweildauer in der Erstaufnahmeeinrichtung verlängert werden und erst nach Abschluss des Asylverfahrens eine Weiterverteilung auf die Kommunen erfolgen. „Dadurch werden die Kommunen entlastet und die Asylverfahren im Ergebnis beschleunigt – ich fordere NRW auf, sich auch an diese Regelungen zu halten“, so Noll. Landrat Hendele begrüßte die gesetzlichen Maßnahmen als Schritt in die richtige Richtung. Angesichts der tatsächlich ankommenden Menschen müsse der Bund eine Begrenzung des Zugangs umsetzen. Notfalls durch eine Änderung des Grundgesetzes. Teil des Asylpakets ist das Gesetz zur Unterbringung, Versorgung und Betreuung unbegleiteter minderjähriger

Flüchtlinge. Landrat Hendele und Michaela Noll sehen darin eine deutliche Verbesserung für die Flüchtlingskinder und die besonders stark betroffenen Jugendämter. Die langjährige Familienpolitikerin Noll: „Häufig haben die geflüchteten Kinder und Jugendlichen Schreckliches erlebt, sind möglicherweise physisch und psychisch stark belastet oder hochtraumatisiert. Sie kommen allein in ein fremdes Land, sprechen die Landessprache nicht und kennen die Kultur nicht. Hier müssen wir alles Mögliche tun, um schnell zu helfen.“ Mit den neuen Regelungen könne besser auf die Situation reagiert werden. Noll weiter: „Wir verankern eine bundesweite Aufnahmepflicht der Länder, die am Kindeswohl und dem besonderen Schutzbedürfnis von Minderjährigen ausgerichtet ist. Da es bisher keine bundesweite Verteilung gibt, sind einzelne Jugendämter besonders belastet, das war nicht mehr hinnehmbar – weder für die Mitarbeiter noch im Sinne des Kindeswohls.“ Pro Flüchtling zahle der Bund monatlich 670 Euro an die Länder und speziell für die Unterbringung, Versorgung und Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge hat der Bund 350 Millionen Euro zugesagt. Noll und Hendele appellierten an die Landesregierung: „Die Mittel, die der Bund an die Län-

Broichgans Hausverwaltung UG (haftungsbeschränkt)

Steht bei Ihnen die Verwalterbestellung an oder möchten Sie Ihre Gemeinschaft in Zukunft extern verwalten lassen?

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf und lassen sich Ihr individuelles Angebot erstellen. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Gesprächstermin, um den für Ihre Wohnungseigentümergeinschaft oder Mietverwaltung sinnvollsten Leistungsumfang herauszufinden.

WEG-Verwaltung/Mietverwaltung

Rainer Broichgans · Margarethenstraße 27 · 40764 Langenfeld
Telefon: 0170 - 49 177 04 · Mail: broichgans@gmail.com



Günter Herweg von den Langenfelder Grünen.

Foto: privat

der überweist, müssen ungeschmälert an die Kommunen weitergegeben werden.“

„Rekordsumme vom Land“

Die nordrhein-westfälischen Städte und Gemeinden erhalten 2016 laut Büro des auch Langenfelder Wähler im Düsseldorfer Landtag vertretenden Abgeordneten Jens Geyer „wieder eine Rekordsumme vom Land“. 10,38 Milliarden Euro gebe das Land an die Kommunen weiter. Kürzlich habe Kommunalminister Ralf Jäger die neue Modellrechnung für das Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2016 vorgestellt. „Das ist die höchste Zuweisung, die es in NRW bisher gegeben hat. Damit können auch die Städte im Kreis Mettmann mit einer nachhaltigen finanziellen Unterstützung des Landes rechnen“, sagt Jens Geyer. Hilden und Monheim erhielten 2016 voraussichtlich jeweils 2,8 Millionen Euro und Langenfeld 3,6

Millionen Euro vom Land. Das seien im Falle von Hilden 214 448 Euro (8,3 Prozent) mehr, im Falle Langenfelds mit 236 904 Euro 7,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Gesamtzuweisungen an Monheim stiegen um 228 845 Euro (9,0 Prozent). „Für die Gesamtzahl der nordrhein-westfälischen Kommunen steigen die Leistungen des Landes im Jahr 2016 voraussichtlich um 711 Millionen Euro (7,36 Prozent) auf den neuen Rekordwert von insgesamt 10,38 Milliarden Euro“, so das Landtagsbüro Jens Geyers. „Diese Zahlen belegen einmal mehr, dass die rot-grüne Landesregierung die Kommunen nicht im Stich lässt. Die Stärkung der Kommunen und die Verbesserung ihrer Situation sind Kernziele unserer Politik. Die nordrhein-westfälischen Kommunen können sich auch in Zukunft darauf verlassen, dass sie auf unsere Unterstützung zählen können“, erklärte der SPD-Mann.

„Monheim dreht weiter an der Dumping-Spirale“

Die Nachricht, dass Monheim am Rhein den Hebesatz für die Gewerbesteuer ein weiteres Mal senken will, rief bei den Grünen in der Nachbarstadt Langenfeld Kopfschütteln und massive Kritik hervor. „Offenbar ist der Monheimer Bürgermeister Zimmermann inzwischen völlig beratungsresistent geworden und setzt seine Steuerdumpingpolitik ohne weitere Rücksicht um“, meint der Fraktionsvorsitzende der Grünen, Günter Herweg. Der niedrige Hebesatz führe nach Ansicht der Grünen aus der Posthornstadt zu einem immensen Druck auf die anderen Städte der Region, ihre Steuersätze ebenfalls zu senken, „ob sie es sich leisten können oder nicht“. Und dies zu einem Zeitpunkt, an dem die Belastungen der Städte weiter anstiegen. „Wer seinen Steuersegen zu einem erheblichen Ausmaß nicht eigenen Verdiensten verdankt“, so Herweg weiter, „sondern der Entscheidung eines Weltkonzerns, sein Europageschäft in Monheim zu bündeln, der ist diesen Steuersegen auch schnell wieder los, wenn der gleiche Konzern seine Interessen besser beispielsweise in Luxemburg aufgehoben sieht.“ Der Hochmut, mit dem man glaube, mit Städten wie Brüssel oder Nimwegen konkurrieren und auf bodenständige Handwerksbetriebe verzichten zu können, werfe „zweifelloso die Frage auf, wie sehr der Bezug zur Realität inzwischen gelitten hat“. Die „Welt am Sonntag“ vom 25. Oktober bezeichnete Zimmermann hingegen als „Liebling der Wirtschaft“, der konsequent seinen Weg gehe.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB) ■

Gefährliche Liebschaften



Foto: privat

In Hamburg wird derzeit vor dem Schöffengericht ein und derselbe Strafprozess zum zweiten Mal verhandelt. Es geht um den Hamburger Kiez, schwere Jungs, leichte Mädchen und all das, was das Reeperbahn-Klischee so hergibt. Dass der Prozess aber nun zum zweiten Mal stattfinden muss, ist einem Kuriosum geschuldet, wie es an Strafgerichten eher selten anzutreffen ist.

Einer der angeklagten schweren Jungs hatte nämlich offensichtlich nicht nur eine kompetente, sondern auch eine attraktive Verteidigerin. Dies hat bei einem der Laienrichter, auch Schöffen genannt, wohl zu amourösen Gefühlen geführt, jedenfalls schrieb dieser Schöffe, der bei dem ersten Durchgang des Verfahrens vor dem Amtsgericht Hamburg das Urteil mitzuentcheiden hatte, nach vielen Verhandlungstagen, kurz vor der Urteilsverkündung eine E-Mail an die attraktive Kollegin. Unter dem sinnbefreiten Betreff „Hamburg meine Perle“ schrieb der Schöffe der Verteidigerin: „Hallo Frau... Ich hätte mich gerne von Ihnen verabschiedet, aber leider wurden wir aufgehalten. Ansonsten hätte ich die Gelegenheit genutzt und die böse Staatsanwältin gehauen.“

Böse wurde aber die Verteidigerin und verlas die E-Mail am darauffolgenden Verhandlungstag kurz vor der Urteilsverkündung. Wenig überraschend stellte die Staatsanwaltschaft hierauf einen Befangenheitsantrag gegen den kommunikationsfreudigen

Schöffen. Wenig überraschend war dieser auch begründet, was eine komplette Neuverhandlung mit neuer Richtermanschaft zur Folge haben muss. Da half es auch nichts, dass sich der Schöffe bei der Staatsanwältin entschuldigte und erklärte, nicht in die Verteidigerin verliebt zu sein, er sei halt nur ein kommunikativer Typ.

Die Kosten, die im ersten Durchgang bis dahin angefallen waren, hat das Gericht sodann dem E-Mail schreibenden Schöffen auferlegt. Angeblich soll es sich hierbei um Kosten in sechsstelliger Höhe handeln. Bei vier Angeklagten und einer bis dahin stattgefundenen Vielzahl von Verhandlungstagen, ist die Größenordnung zumindest nicht vollkommen unplausibel. Das war wohl die teuerste E-Mail, die der Laienrichter je geschrieben hat.

Zumindest der vorsitzende Richter, der seit Ende September nun auch den zweiten Durchgang in ansonsten neuer Besetzung leitet, hat seinen Humor nicht verloren: Zu Beginn des ersten Hauptverhandlungstags der zweiten Durchgangs erklärte der Richter, vorsichtshalber säßen nun zwei weibliche Schöffen rechts und links neben ihm. Diesen habe er sicherheitshalber vor Verhandlungsbeginn Fotos der Verteidiger der übrigen Angeklagten vorgelegt. Die beiden Schöffinnen hätten versichert, es bestünde keine Gefahr des Verliebenseins im laufenden Verfahren, sie hätten ihm glaubhaft versichert, kein Interesse an den männlichen Verteidigern zu haben ...

Na, dann kann es ja losgehen!

Rechtsanwalt Moritz E. Peters
Fachanwalt für
Strafrecht und Arbeitsrecht
Rechtsanwälte
Peters, Szarvasy, Schröder
Krischerstraße 22
40789 Monheim am Rhein
Telefon 02173/1098500
www.peters-szarvasy.de ■

AUTO - VERMIETUNG
mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER

LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

☎ 02173 / 90450-0

www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für
wenig Zaster!

Kreis Mettmann feiert seine Sportler

Auszeichnungen für Sandra Gsodam und die CLL Dancer

Der Stellenwert des Sports nimmt auch im gesellschaftlichen Leben eine immer größere Rolle ein. Der Kreis Mettmann ehrt deshalb seit 2008 Sportler und Ehrenamtler der zehn Kreisstädte für herausragende Leistungen und Verdienste jedes Jahr im Herbst mit einer großen Gala im Lokschuppen in Erkrath-Hochdahl. Jetzt stand die inzwischen traditionelle Sportlerehrung, nach einer Pause im vergangenen Jahr, bereits zum siebten Mal auf dem Programm. Auch aus der Sportstadt Langenfeld durften sich erfolgreiche Athleten über Auszeichnungen freuen.

Deutsche Meister, EM-Titel und Vizeweltmeister

In der Kategorie der Einzelsportler wurde Sandra Gsodam von den Sportkeglern Langenfeld für ihren Titelgewinn bei den Deutschen Meisterschaften in der Altersklasse U 24 mit einer Urkunde und Präsenten geehrt. Überhaupt war das Jahr 2014 das Jahr der Langenfelder Sportkegler. Sandra Gsodam, Zweite bei den Wahlen zu Langenfelds Sportlerin des Jahres 2014, gewann bei den Wettkämpfen in der heimischen Manni-Jung-Sportkegelhalle auch den Deutschen Meistertitel mit der Mannschaft und wurde zweifache Vizeweltmeisterin im Damen-Ein-

zel U 24 und im Damen-Tandem. Mit den Langenfelder Bundesliga-Damen erreichte die 20-Jährige die Play-Off-Runde zur Deutschen Meisterschaft und verpasste nur knapp den Einzug ins Endspiel. In der Kategorie Mannschaft wurden die CLL Dancer (Cheer Label Langenfeld) als Europameister und Deutscher Meister im Cheerleading ausgezeichnet. Die 24 Team-Mitglieder der CLL Dancer, zuletzt zweimal hintereinander zu Langenfelds Mannschaft des Jahres gekürt, begeisterten auch bei der Sportlerehrung im Lokschuppen mit einer Darbietung ihres Cheerdance Hip Hop. Aus der Nachbarstadt Hilden wurden drei Aktive des Kanu-Clubs Hilden sowie ein Hildener Sportschütze im festlichen Ambiente des Lokschuppens für ihre sportlichen Leistungen des Jahres 2014 geehrt. Bei den Einzelsportlern wurde Ralf Kühn vom Schützenverein Jägerhof 1903 Hilden ausgezeichnet, als dreifacher Deutscher Meister und zweifacher DM-Vizemeister in verschiedenen Disziplinen (Revolver und Magnum), ebenso wie die Kanutin Britta Sawukaytis (Kanu-Club Hilden) für ihren zweiten Platz bei den Deutschen Kanu-Meisterschaften im Einer-Canadier der Damen 50. In der Kategorie Mannschaft freuten sich Sören Loos und Florian Beste vom Kanu-Club Hilden über eine Auszeichnung. Die



Gruppenbild ohne Sportdress: Die Sportler und Ehrenamtlichen bei der Sportlerehrung im festlichen Ambiente des Lokschuppens in Erkrath-Hochdahl. Fotos (3): Kreis Mettmann



Künstlerisch wertvoll: Die CLL-Dancer wurden nicht nur für ihre herausragenden sportlichen Leistungen geehrt, sondern begeisterten auch mit einer Vorstellung ihres Cheerdance Hip Hop.



Urkunde und Präsent: Sandra Gsodam (Sportkegler Langenfeld) mit Landrat Thomas Hendele.

jungen Hildener Kanuten feierten bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften den Titelgewinn im Zweier-Canadier. Insgesamt erhielten bei der Ehrung der Sportler des Jahres des Kreis Mettmann sechs Einzelsportler, ein Paar und vier Teams die Auszeichnungen der Jury, die aus den eingereichten Vorschlägen der Kreisstädte und der jeweiligen Stadtsportverbände in den verschiedenen Kategorien die Entscheidungen traf.

Ohne die Arbeit der vielen Ehrenamtler wäre der Sport in den Klubs erst gar nicht möglich. Insbesondere in den Jugendabteilungen der Sportvereine erfüllen die ehrenamtlichen Mitarbeiter eine zunehmend wichtige soziale Funktion. Nicht selten sind die lokalen Sportvereine, die mit ihren Angeboten die Kinder und Jugendlichen von der Straße holen, die größten Kindergärten der Stadt.

hielten das Heiligenhauser Paar Bianca und Meik Sauer (Tanzclub Royal Oberhausen) eine Auszeichnung für ihre Titeltriumphe bei den Deutschen Meisterschaften und Weltmeisterschaften der Amateure im Lateintanz. In der Kategorie Mannschaft wurden zudem das Tennisteam der Herren 30 TC GW 1922 Ratingen (Sieger bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften in München) sowie die Heiligenhauser Tanzschule Heigl (mit „Small Group High Life“ jeweils Dritter bei den Deutschen- und Europameisterschaften im Dance4Fans) ausgezeichnet. Im Rahmenprogramm der von Gerd Lungen exzellent vorbereitet und bestens aufgelegt moderierten Veranstaltung begeisterten der Freestyle-Fußballer Mohamad Azzalhafi, in der Szene besser bekannt als Mo Jamal, und die Künstlergruppe „Listen to Gym“ (Kölner Fachhochschule) mit ihren Darbietungen der Bewegungsakrobatik. Die Sportlerehrung im Lokschuppen dürfte auch in diesem Jahr für alle Beteiligten wieder einmal ein unvergesslicher Abend gewesen sein. (FRANK SIMONS) ■

Das Ehrenamt

Außerdem wurden drei Ehrenamtler für ihre Verdienste um den Lokalsport geehrt. Der Haaner Herbert Raddatz erhielt die Auszeichnung für seine Verdienste als früherer langjähriger Vorsitzende des Haaner TV und als Vorsitzender des Sportverbandes Haan. Neben Herbert Raddatz freuten sich Peter Pumm (Behindertensportgemeinschaft Mettmann) sowie Martine Kuhn (Radsportverein 1926 Velbert) über die Würdigung ihrer ehrenamtlichen Arbeit. Das Ehrenamt ist ohne Frage das Herz und der Motor eines jeden Sportvereins.

Künstler im Rahmenprogramm

Zurück zu den Sportlern. In der Kategorie der Einzelsportler wurde außerdem der Judoka Maurice Püchel (TB Wülfrath) als Zweiter der Deutschen U 18-Meisterschaft und Dritter beim Europacup der Europäischen Judo-Union geehrt sowie Christina Berg von der Kampfkunstschule Yen Hochdahl (Internationale Deutsche Meisterin und Vizeweltmeister der World Fight Sport & Martial Arts Council) und Leichtathlet Luis Hansler (TV Ratingen) als zweifacher Sieger im Siebenkampf bei US-College-Meisterschaften. Dazu er-

Jetzt vergleichen

- ✓ GROSSE AUSWAHL
- ✓ GUTER PREIS
- ✓ GENAU MEINE BERATUNG

GRATIS

Solange der Vorrat reicht:
Alle Bosch Wischblatt-Sätze inkl. 1000 ml Waschanlagen-Frostschutz-Konzentrat*

*Aktion gültig bis 30.11.2015

SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad

Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr und Sa. 9.00-13.00 Uhr

+++++ **Schaustall- und Schauplatztermine im November** +++++Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de

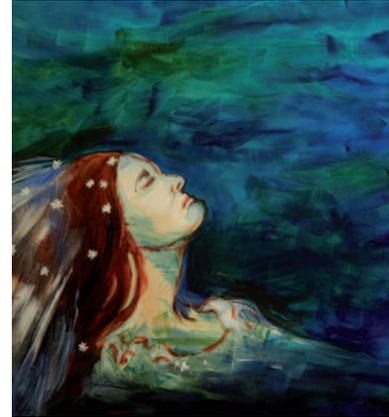
Jens Neutag.



puzzled.

Eröffnungsrevue der Spaß.Abende.
Moderation: Margie Kinsky

John Doyle. Foto: Boris Breuer



Die Braut. Fotos (4): Veranstalter

Ein Syndrom, so weiß jeder anständige Besserwisser, ist das Zusammentreffen mehrerer Symptome. Jens Neutag trägt in seinem aktuellen Programm „Das Deutschlandsyndrom“ am 13. November im Schaustall die Symptome dieses Landes zusammen und entdeckt bei seinen Volksgenossen (und natürlich auch bei sich) allerlei skurrile Verhaltensformen: So wundert sich der gemeine Deutsche „über das Aussterben der Innenstädte, fährt aber regelmäßig mit dem SUV ins Outlet-Center nach Venlo. Er träumt heimlich von Anarchie, weiß aber nicht, bei welchem Amt man dafür einen Antrag stellen muss. Und wenn er mal leidenschaftlich wird, dann sind die Benzinpreise zu hoch oder die Bahn ist zu spät.“ Neutag beweist sich als absolut humoreffizient, sezirt präzise wie ein Solinger Messer, hat Biss wie ein Deutscher Schäferhund und beweist mit seiner sechsten Werkschau einmal mehr, dass schlau und lustig keine getrennten Wege gehen müssen.

Jens Neutag · „Das Deutschlandsyndrom“ · Kabarett · Freitag, 13. November · 20 Uhr · Schaustall · Euro 14,- (VVK)/16,- (AK)



Langenfeld: Sie sind wieder da. Das Mitte 2013 untergetauchte Improvisationstheaterensemble puzzled. ist zurückgekehrt. Dies erklärte die Schauplatz Langenfeld GmbH auf einer Pressekonferenz. Über die Gründe des plötzlichen Comebacks ist, wie

schon damals beim unerwarteten Verschwinden, wenig bekannt. Vor zwei Jahren soll eine Überdosis Porree, ein zu den Lauchgewächsen zählendes und in hohem Maße stimulierendes Gemüse aus dem Mittelmeerraum, ausschlaggebend für das jähe Ende der vielversprechenden Nachwuchscomedy gewesen sein. Doch jetzt die große Überraschung: Nach Led Zeppelin, Pink Floyd, der Kelly Family und Blur kehrt nun also auch das Rock 'n' Roll-Ensemble der deutschen Improvisationstheaterzene zurück auf die Bühne. Man darf also gespannt sein, was die junggebliebenen Unterhaltungsgenie von puzzled. am 14.11. im Gepäck haben, wenn sie mit vier Tourbussen und 25 Licht-LKW vorm Schaustall halt machen. Denn für ihre Bescheidenheit sind sie auf jeden Fall nicht berühmt geworden: puzzled. – Alles andere isst Lauch.

puzzled. · „Alles andere isst Lauch“ · Improvisationstheater · Samstag, 14. November 2015 · 20 Uhr · Schaustall · Euro 10,- (VVK)/12,- (AK)



Auch in diesem Jahr wird mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke Langenfeld sowie in Kooperation mit dem Atelier Theater Köln das Kabarettfestival „Spaß.Abende“ über die Bühnen im Schauplatz und Schaustall gehen. Eröffnet wird der ganze Spaß mit der großen Gala am 20. November im Schauplatz. Dort wird Margie Kinsky (solistisch am 23.1. im Schauplatz zu Gast) als Moderatorin die Prota-

gonisten der Einzelauftritte Senay Duzcu (4.12.) und Tillman Birr (12.12.) begrüßen, die einen kleinen, feinen Vorgeschmack auf ihre solistischen Vollprogramme bieten werden. Und der besonders besondere Gast dieses Abends wird Comedian und Radioscherzkeks Bodo Bach aus, Obacht!, Neuhessen sein. Erfahrungsgemäß gehen die Eintrittskarten für diesen bunten Abend am 20. November im Schauplatz in Langenfeld weg wie's sprichwörtlich geschnitten Brot, dem Kabarettfreund ist also Eile geboten.

Eröffnungsrevue der Spaß.Abende · Moderation: Margie Kinsky · Gäste: Senay Duzcu, Bodo Bach + Tillman Birr · Freitag, 20. November · 20 Uhr · Schauplatz · Euro 20,- (VVK)/23,- (AK)



John Doyle, Ex-Soldat aus New Jersey, der dereinst während des Studiums via eines österreichischen Schlenkers mit Deutschland in Liebe gefallen ist, lebt seit geraumer Zeit hier: „Am Anfang fand ich es als Amerikaner schwierig, auf Handfeuerwaffen und McDonald's zu verzichten, aber mit der Zeit wurde es leichter. Ich musste mir nur sagen: Diesmal holst du was Deutsches: einen Döner.“ Dank dieser urdeutschen Ernährung hat Doyle ein paar Kilo zugenommen und präsentiert nun, nicht nur reicher an Kilos, sondern auch an interkontinentaler Erfahrung, sein neuestes Programm „Voll der Stress“. Fein beobachtet inszeniert der nicht-mehr-ganz-so-

neudeutsche Comedian am 21. November im Schaustall in seinem Stand-up-Programm den Clash of Cultures auf den Bühnen. Anlässlich eines Auftritts im Quatsch Comedy Club moderierte Herr Hermanns ihn trefflich als „Comedycowboy“ an, der mit großem Genuss zwischen den transatlantischen Klischees oszilliert. Selbst die Kollegenschaft vom wahldeutschen Doyle ist ganz aus dem Häuschen, so nennt Johann König John Doyle etwa den „Rosinenbomber der Comedy“: „Habe mich königlich amüsiert.“

John Doyle · „Voll der Stress“ · Comedy · Samstag, 21. November · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)



Im letzten Jahr feierte das junge Theaterensemble „bzw.beziehungsweise“ um die Theaterwissenschaftlerinnen Susanne Goldmann und Mattias Engling Debüt im Langenfelder Schaustall. Ihr Jugendstück „Ausgang Freiheit“, das dieses Jahr in Dortmund mit dem Petra-Meurer-Förderpreis ausgezeichnet wurde, kreiste um die Fragen des Woher und Wohin. Mit ihrer neuen Produktion „Die Braut. Ein Familiendrama mit Chor.“ setzen die beiden diesen Ansatz thematisch fort und fragen, inwieweit unsere Herkunft unser Handeln bestimmt. Hierfür haben sich die jungen Theatermacher eines der umstrittensten Werke Friedrich Schillers angenommen und es bearbeitet. „Die Braut von Messina“, Schillers Versuch, die griechische Tragödie wieder

aufleben zu lassen, wurde vor allem deshalb bekannt, weil es grandios beim Publikum scheiterte. Zwei verfeindete Brüder, eine unbekannte Schöne, ein Fluch, ein tragisches Ende und die großen Themen Liebe und Schuld spielen auch in der Adaption des jungen Ensembles eine tragende Rolle. Was darüber hinaus für Schwerpunkte gesetzt werden, bleibt abzuwarten. Fest steht, dass das fulminante Bühnen- und Kostümbild sowie die vier Schauspielerinnen das Stück zum Schillern bringen und einen ebenso spannenden wie anregenden Theaterabend versprechen.

Theaterensemble: bzw.beziehungsweise · „Die Braut. Ein Familiendrama mit Chor. Nach Friedrich Schiller.“ · Theater · Samstag, 28. November · 20 Uhr · Schauplatz · Euro 10,- (VVK) und 12,- (AK)

Stellenanzeige

Mitarbeiter/in für die Textilaufbereitung und Kommissionierung ab sofort in Vollzeit gesucht! Ihr Aufgabenbereich umfasst u. a. die Aufbereitung von Textilien (auspacken, Scannen, Etikettieren, Kommissionieren). Wir freuen uns auf Ihren Anruf. KÖTTER Personal Service GmbH & Co. KG, Opitzstr. 12, 40470 Düsseldorf, Telefon 0211/ 35590745, email: duesseldorf.personalservice@koetter.de.



Nachrichten aus Kultur und Gesellschaft

Über eine Ausstellung, Konzerte und mehr



In der Erlöserkirche steigen Mitte November wieder zwei bedeutende Konzerte. Foto: Veranstalter



Richtiges Rollstuhlfahren demonstriert Karin Wolters beim „ganz normalen Tag“. Foto: Steinbrücker

Händels „Messiah“

Am 14. und 15. November 2015 ist in der Erlöserkirche, Hardt 23, Georg Friedrich Händels „Messiah“ in englischer Sprache zu sehen. „Ich glaubte den Himmel offen und den Schöpfer aller Dinge selbst zu sehen!“, soll Georg Friedrich Händel tränenüberströmt ausgerufen haben, als er 1741 den zweiten Teil des Oratoriums „Messias“ mit dem „Halleluja“ beendete hatte. Diese Empfindung teilt sich bis heute dem Zuhörer mit. Die Engländer stehen zu diesen Klängen sogar auf, wie deutsche Christen zur Verlesung des Evangeliums. Wir wissen nicht, ob Händel damals auf Deutsch oder Englisch ausgerufen hat. Tatsache aber ist, dass Händel die Gattung „Oratorium“ nach England, in seine neue Hei-

mat gebracht hat. Daher ist der Urtext in englischer Sprache geschrieben. Das gesamte Werk schrieb er im Arbeitsrausch in nur 22 Tagen. Uraufgeführt wurde der „Messias“ in Irland 1742. Nach Deutschland gelangte das Werk des deutschen Komponisten erst 1772 und wurde schnell ein großer Erfolg. Am Wochenende 14./15.11. führt Kantorin Esther Kim dieses beliebte Werk mit hervorragenden Solisten und dem Altstadtherbst Orchester Düsseldorf in der Erlöserkirche auf. Das Continuo spielt Matthias Krella. Es singt die Kantorei der Erlöserkirche. Die Sängerinnen und Sänger freuen sich besonders auf die Aufführungen, denn sie haben den „Messias“ in der englischen Ursprache einstudiert und sind der Komposition damit noch nähergekommen. Die Vorstellungen an beiden Ta-

gen beginnen um 17 Uhr. Eintritt 15 Euro, ermäßigt 10 Euro. Vorverkauf beim Gemeindeamt Hardt 25, Telefon 92770, bei der Vorverkaufsstelle Schauplatz Hauptstraße und bei den Chormitgliedern.

Ausverkauf

Bereits ausverkauft bei Redaktionsschluss war das am 29.11. in der Wasserburg Haus Graven stattfindende Konzert mit Musikern der Jungen Philharmonie Köln, ein weiteres soll allerdings am 6. Dezember steigen. Mehr auf www.haus-graven.de.

Stickerei

Die Ausstellung „Kreuz und quer durch die Malerei/Malerei im Kreuzstich“ mit Stickkunst von Martina Pallasch ist noch bis

zum 21. November 2015 in der Langenfelder Stadtbibliothek zu sehen. Martina Pallasch (49) hat sich schon als Kind gerne mit Handarbeiten beschäftigt und verschiedene Techniken erlernt und ausgeführt. Die Stickerei war dabei noch kein intensives Hobby. Nach ihrer Schulzeit interessierte sie sich zunehmend für Kunst und besucht bis heute gerne Museen und Ausstellungen. Ihre Liebe zur Malerei ließ sie schließlich Handarbeiten und Kunst miteinander verbinden, indem sie die Möglichkeiten der Kreuzstich-Stickerei für sich entdeckte. So sucht und findet sie seit vielen Jahren Motive in der Kunst. Mit Hilfe eines Computerprogramms entwickelt sie die Vorlagen selbst. So entstehen dann ihre Kreuzstich-Arbeiten. Die Stickerei hat für Martina Pallasch auch etwas Me-

ditatives. Am Anfang steht das Motiv. Durch den Computer wird das Bild in kleine Bildpunkte zerlegt, denen wiederum aus der Palette der möglichen Garnfarben Farbwerte zugeordnet werden. So entsteht eine Zählvorlage, die dann in der Ausarbeitung auf dem Stoff Stich für Stich nachgearbeitet wird. Dabei wechseln sich Tunnelblick, mit dem Blick auf die einzelnen Details und Farbpunkte des Bildes, und Adlerblick, der immer wieder auf das entstehende Bild sieht, ab. Im Blick auf die feinen Details taucht die Stickerin dabei in das Bild ein und kann so Dinge entdecken, die sonst nie ins Blickfeld geraten. Der Blick auf das Ganze gibt dann wieder die Sicht frei auf das Motiv, das als solches berührt und zu einem eigenen Bild wird. Die Ausstellung kann während der Öff-

Seniorenzentrum St. Martinus



St. Martinus-Hof
Service-Wohnen



Haus Katharina
Senioren- und Pflegeheim

In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.

Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de
www.seniorenzentrum-langenfeld.de

GFO Ja zur Menschenwürde.



Wildrose

Neu eingetroffen:

Stimmungsvolle Advents- und Weihnachtsdeko für Ihr Zuhause!

Blumen Wildrose · Inh. Cornelia Kierdorf

Mo.-Fr. 8 bis 18.30 Uhr · Sa. 8 bis 14 Uhr
So.- und Feiertag von 10 bis 12.30 Uhr

Hardt 26 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173 / 203 86 69



Werk von Martina Pallasch.
Foto: Stadt Langenfeld

nungszeiten der Bibliothek angesehen werden: Dienstag und Freitag 9 bis 19 Uhr, Mittwoch und Donnerstag 14 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 14 Uhr.

Erfolgsstory „Der ganz normale Tag“

Der „ganz normale Tag“ soll Grundschulkinder für Menschen mit Handicap sensibilisieren. Es ist wohl kaum überraschend, dass sich der „ganz normale Tag“ der Elisabeth & Bernhard Weik-Stiftung immer mehr herumspricht. Lehrer und Kollegien erzählen einander, was für eine großartige Idee dies ist. Und so kommen auch immer mehr Anfragen von außerhalb, nachdem Langenfeld gut abgedeckt ist.

Auch wenn das ehrenamtliche Team der Weik-Stiftung nicht überall präsent sein kann, freut man sich über den großen Erfolg. „Unser Team war in der Zeit vom 25. September bis zum 23. Oktober mit fünf Einsatztagen in Leichlingen, Hilden, Wuppertal und Dabringhausen sehr gefordert“, erklärte Peter Mecklenbeck, der den „ganz normalen Tag“ organisatorisch betreut. In der seit 2008 bestehenden Verbundschule für Dabringhausen-Dhünn mit insgesamt rund 300 Schülern waren zwei Tage vorgesehen. Das 16-köpfige Kollegium und die 30 Helfer aus der Elternschaft hatten diesen Tag gut vorbereitet. Schulleiterin Friederike Kelzenberg-Gerloff begrüßte das cSc-Team und alle Helfer und dankte für die Unterstützung. Dann zeigten die Schüler mit dem Lied „Aufstehn, aufeinander zugehn“, dass sie kräftig singen können. Die verschiedenen Stationen haben die Kinder gefordert: Mit dem Rollstuhl fahren, richtiges Laufen mit Gehhilfen, der Lauf der Übergewichtigen (simuliert mit Gewichtswesten), als „blinder“ Sozium Tandem fahren, die Gebärdensprache kennenlernen, sich mit dem Blindenstock über Hindernisse zurechtfinden, ohne Hände greifen und vieles mehr. „Die Bücher für Blinde haben dickere Blätter, damit sie die Brailleschrift lesen können, ich muss ja mit den Fingern lesen“, erklärte die blinde Petra Winke den Kindern. „Es gibt viele Hilfsmittel für blinde Menschen wie sprechende Uhren und Thermometer“, führte sie als Beispiel an. Wolfgang Krafft, ebenfalls blind, schrieb den Kindern ihren Namen mit (Blinden-)Brailleschrift

Für Nikolaus und Weihnachten: Geschenke aus der Apotheke auch für den kleinen Geldbeutel!

Z. B. von L'Occitane, Vichy, Olivenöl,
Roche Posay, Avene
Geschenkbboxen und Kosmetiktäschchen



**Hubertus
apotheke**



Solinger Str. 35 · 40764 Langenfeld
Tel. 0 21 73 / 2 21 15 · Fax 0 21 73 / 2 21 00
E-Mail: hubertus_apotheke@gmx.de

auf einen Streifen und erklärte, wie sich Blinde beim Essen auf einem speziellen Teller – angelehnt an eine rund Uhr – zurechtfinden. „Wenn ich weiß, dass das Gemüse zwischen 9 und 12 Uhr liegt, die Kartoffeln zwischen 12 und 15 Uhr und im unteren Teil das Fleisch, habe ich keine Schwierigkeiten beim Essen.“ „Wir sind die harten Männer“, erklärten die Tandem-Piloten des ADFC, Christian Doll, Jo Ruppel, Peter Hahnel und Christoph Lebelt, am ersten Tag in Dabringhausen. Bei strömendem Nieselregen fuhren sie die Schüler, die eine Augenmaske umgelegt bekamen, jeweils 400 Meter weit. Wegen des Wetters musste auch Elmar Widera den „Lauf der Übergewichtigen“ am ersten Tag in die Schule verlegen, wo die Schüler mit zusätzlichen Gewichten Treppen steigen durften.

Konzert in LVR-Klinik

Am Sonntag, den 15.11.2015, steigt um 17 Uhr im Festsaal der LVR-Klinik an der Kölner Straße

ein Konzert der „JoySingers“ unter dem Titel: „Gospel meets Pop“. Der Eintritt ist frei. Für eine Spende jedoch wäre der kleine Chor sehr dankbar. Mehr Infos

zum Chor: www.the-joysingers.de.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)



„Gesundheit und Leben“

Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer

Besichtigungstermine nach Absprache

Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152



Langenfeld

*Nah sein
mit Herz!*

AWO Ortsverein

Begegnungsstätte „Siegfried Dißmann Haus“
Essen auf Rädern, Internetcafé 50plus, Hausmeister auf Tour
Solinger Straße 103, Telefon 4993243 und 250680
www.awo-langenfeld.de

AWO Sozialstation gGmbH

Ambulante Alten- und Krankenpflege
Hauswirtschaftliche und soziale Dienstleistungen
Ludwig-Wolker-Str. 29, Telefon 4099135,
www.awo-sozialstation-ggmbh.de

AWO Seniorenzentrum Karl-Schröder-Haus

Tagespflege, Kurzzeitpflege, stationäre Pflege
und Seniorenwohnungen
Langforter Straße 74, Telefon 894-0
www.awo-seniorendienste-nr.de

Ihr Partner bei allen Anlässen



Gans was Besonderes –
Essen wie bei Müttern!

**1 ganze
gebratene Gans**

für 4 Personen inkl. Beilagen*

*Nur auf Bestellung – auch außer Haus

**Party-Service:
Telefon & Telefax
02173/73773**

**Hauptstraße 35
40764 Langenfeld
info@restaurant-niko.de**



+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Leckere Speisen gab es bei der Aktion der Gruppe „Langenfeld kocht“.

Foto: Siggie Becker



Einige der ersten Fahrzeuge, die mit der Langenfelder blauen E-Mobilitätsplakette versehen wurden. Ganz links Unternehmer Theo Besgen, rechts neben dem roten Fahrzeug Bürgermeister Frank Schneider.
Foto: Stadtverwaltung

„Langenfeld kocht“

Vor einigen Wochen hatten sich die Initiatoren der Facebook-Gruppe „Langenfeld kocht“ überlegt, welche Aktion als nächstes realisiert werden könnte. Unter dem Gesichtspunkt, dass Kochen die Menschen zusammenbringen soll, wurde schnell die Idee geboren, die Flüchtlinge aus den Langenfelder Notunterkünften zu einer Grillveranstaltung einzuladen. Die Aktion „Langenfeld kocht/Barbecue Welcome Special“ war geboren. Nahezu zeitgleich trat die Familie Sühs, die die Wasserski-Anlage betreibt, an die Stadtverwaltung heran, mit der Absicht, etwas für die Flüchtlinge zu veranstalten. Diese vermittelte die Anfrage an „Langenfeld kocht“ und bereits nach dem ersten Treffen war die Aktion unter Dach und Fach. Am 17. Oktober war es dann so weit: Am großen Grillplatz der Wasserski-Anlage hatte Familie Sühs die Tafel vorbereitet und im Rundgrill in der Mitte Feuer gemacht. Eine wertvolle, zusätzliche Idee, da es doch schon recht frisch war und alle die Gelegenheit nutzten, sich hin und wieder zu wärmen. Es gab alkoholfreie Getränke zu trinken und für Fleisch und Brot hatte Familie Sühs ebenfalls gesorgt. Verfeinert wurde das Ganze mit vielen Salaten und Kuchen, welche die Gruppe „Langenfeld kocht“ beigesteuert hatte. Ausnahmslos alle Gäste waren von der Aktion begeistert. In

zwei Bussen, welche freundlicherweise die Rheinbahn zur Verfügung stellte, wurden die Flüchtlinge aus der Notunterkunft Wiescheid und der Notunterkunft am KAG abgeholt und zum Wasserski gebracht. Circa 80 Frauen, Männer und Kinder kamen in freudiger Erwartung und als sie nach der letzten Ecke des Fußwegs die Anlage und den See erblickten, war die Freude in den Gesichtern groß. Anschließend gab es Musik, Tanz, gutes Essen und so mancher versuchte sich als Wasserski-Akteur. Die Organisatoren Thomas Skandalis, Hiltrud Markett und Siggie Becker zeigten sich ebenso begeistert von diesem Event wie Familie Sühs und die Gäste, unter denen sich auch Verwaltungs- und Ratsmitglieder befanden.

SGL Devils

Die in der höchsten deutschen Spielklasse spielenden Inline-Skaterhockeydamen der SGL schlossen die Hauptrunde auf dem zweiten Tabellenplatz ab. In den Playoffs war das entscheidende dritte Halbfinalspiel gegen den amtierenden Meister aus Düsseldorf für den 8.11. angesetzt. Wie es ausging, erfahren Sie auf www.stadtmagazin-online.de.

E-Autos

Mit Beschluss des Rates vom 29. September 2015 ist das Parken

für E-Autos in Langenfeld kostenlos. Dies gilt für alle nicht beschränkten Parkplätze. „E-Autos müssen für unsere Ordnungskräfte als solche gut erkennbar sein“, berichtet der Langenfelder Klimaschutz-Beauftragte Jens Hecker, denn „einige E-Autos und vor allem Plug-In-Hybride lassen sich oftmals nicht gut von außen identifizieren.“ Hierfür hat das Klimaschutz-Team der Stadt die Langenfelder E-Auto-Plakette entwickelt. Wie die bekannte Umweltplakette wird diese gut sichtbar an der Windschutzscheibe befestigt. Die Plakette kann zu den regulären Öffnungszeiten gegen Vorlage des Fahrzeugscheins im Bürgerbüro abgeholt werden und ist natürlich kostenlos. Berechtig sind alle Autos, die laut Definition des Elektromobilitätsgesetzes (EmobG) als Elektroauto gelten. Neben Ratsmitglied Dietmar Sonntag (Bündnis 90/Die Grünen) und der Stadt Langenfeld selbst gehört unter anderem auch Theo Besgen von der Firma BEOPlast zu den ersten Plakettenbesitzern. Der Langenfelder Unternehmer hat schon seit über einem Jahr seinen kompletten Fuhrpark auf E-Autos umgestellt. Auch sonst geht Besgen mit gutem Beispiel voran. Mit dem deutschlandweit ersten Kohlendioxid-freien Unternehmen werden jährlich rund 1000 Tonnen Kohlendioxid eingespart. Um die von Bürgermeister Frank Schneider beim diesjährigen Neujahrsempfang ausgerufenen

Marke von 1000 E-Autos bis 2022 in Langenfeld zu erreichen, finden aktuell viele Aktionen und Maßnahmen statt. Hierzu gehörte auch der große Langenfelder E-Mobilitätstag am verkaufsoffenen Sonntag im September. Fast 30 E-Autos konnten auf dem Stadthallenvorplatz er-

lebt und Probe gefahren werden. Für den Rahmen des Events sorgte ein buntes Bühnenprogramm mit Information und Unterhaltung. „Um unser Ziel zu erreichen, schaffen wir Stück für Stück ein besseres Klima für die E-Mobilität in Langenfeld“, erklärt Bürgermeister Frank

Sieger beim ARNDT Cup 2015



(FS) Große Freude gab es zum ARNDT-Cup 2015 bei der Handballjugend der SG Langenfeld (SGL), besonders über die Teilnahme der beiden Teams aus der französischen Partnerstadt Senlis. Am Vortag des Turniers empfingen die SGL-Handballer mit Unterstützung des Partnerschaftskomitees der Stadt und dessen Förderverein die knapp 50-köpfige Delegation aus Senlis. Nach Kaffee und Kuchen besuchten alle das Heimspiel der 1. Herrenmannschaft, es folgte ein Grillabend. Am nächsten Tag spiel-

ten über 200 Kinder und Jugendliche beim 2. ARNDT-Cup groß auf. Die Siegerpokale holten sich der TuS Erkrath (männliche E-Jugend), der TSV Bayer Dormagen (weibliche D-Jugend) sowie der TuS 82 Opladen (männliche C-Jugend). Alle zeigten sich begeistert und die Franzosen sprachen bereits die Einladung für einen Gegenbesuch aus. Die Organisatoren freuten sich über die Steigerung von fünf auf 17 Mannschaften und die tolle Unterstützung der Eltern.

Foto: privat ■

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden

Schneider. Auch in den kommenden Jahren wird es viele weitere Bemühungen für die E-Mobilität geben. Um diese Aktivitäten zu steuern gibt es seit Mitte des Jahres 2015 eine Arbeitsgruppe E-Mobilität, in der Vertreter aus Verwaltung, Politik und engagierte E-Mobilisten regelmäßig tagen.

Startschuss

Eines der größten Bauprojekte der jüngeren Vergangenheit erfuhr im Oktober mit dem symbolischen Spatenstich zu den Erschließungsarbeiten im Gebiet „An der Landstraße“ in Berghausen nun den Startschuss. Auf einer Fläche von rund 16 Hektar entstehen dort in den kommen-



Die erfolgreichen SGL-Devils-Damen.

Foto: SGL Devils

den Jahren Schritt für Schritt 300 neue Wohneinheiten sowie ein Nahversorgungszentrum, ei-

ne Kindertagesstätte und ein Seniorenzentrum. Planungen zur Entwicklung des Baugebietes

wurden bereits Anfang der 1990er Jahre begonnen. Damals standen Planentwürfe zur De-

batte, die für das Gebiet zwischen Blumenstraße, Brandsackerstraße, Düsseldorfer Straße und Treibstraße eine ausschließliche Wohnnutzung mit bis zu 700 Wohneinheiten vorsahen.

Termine

Der kleine Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz startet in diesem Jahr bereits am 28. November, am 28./29.11. gibt es in der Stadtmitte auch den 31. Weihnachtsmarkt der CDU Immigrath. Bereits am 21. November steigt am Immigrather Platz der 16. Gänsemarkt seitens der Aktion Immigrather Bürger (Beginn 14 Uhr)

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)

Langenfelder Augenblicke



Foto: Claudia Grunewald

(FST) Die in Langenfeld lebende Kunschtchaffende Elke Andrea Strate wurde in Wolfhagen/Nordhessen geboren. Ihre Kindheit und Jugend verbrachte sie zunächst in Gießen/Mittelhessen, dann in NRW. In Köln absolvierte sie ihre Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin und erlangte zudem die Fachhochschulreife für Sozialpädagogik/Sozialarbeit. Nach einigen Jahren beruflicher Tätigkeit zog sie mit ihrem zukünftigen Mann von der Domstadt nach Düsseldorf. 1986 erfolgte ein Umzug nach Hilden. Nach der Geburt des dritten Sohnes 1988 entschloss sich die Familie zum Bau eines Eigenheims in Langenfeld, das 1990 bezogen wurde. 1993

kam dort ihr vierter Sohn zur Welt. Seit Ende 2001 ist Strate alleinerziehende Mutter von vier Söhnen, „auf die ich sehr stolz bin“. Heute arbeitet sie als Erzieherin in der Paulus-Grundschule, Langenfeld-Berghausen, sowie als Kursleiterin an der Jugendkunstschule in Langenfeld. Seit 2006 ist sie zudem künstlerisch tätig, sie hatte bereits zahlreiche erfolgreiche nationale und internationale Einzel- und Gruppenausstellungen unter anderem in Basel, Köln, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Neu-Isenburg, Wetzlar, Gießen und Umland, Hainburg bei Hanau, Aachen, Monheim am Rhein, Langenfeld und auf der Insel Usedom. Als Hobbys nennt sie Malen, Tanzen, Fitness-Training, die Arbeit in Gärten und Natur, Lesen, Kunst und Kultur. Ihr Bezug zur Stadt?

„Einen Bezug zu Langenfeld habe ich dadurch, dass ich hier sehr schön wohne und in einer öffentlichen Einrichtung, nämlich einer Grundschule, arbeite. Besonders durch meine künstlerische Tätigkeit haben sich Kontakte zum Citymanagement, anderen öffentlichen Einrichtungen und zu Künstlergruppen aufgetan. Seit über ei-

nem Jahr beteilige ich mich gemeinsam mit der Künstlergruppe Falter an der Aktion 'Kunst statt Leerstand'."

Welchen Platz mögen Sie in Langenfeld am meisten?

Mein Haus – mein Heim, in dem ich lebe, das in einer sehr schönen und ruhigen Umgebung steht. Als öffentliche Orte gefallen mir die Wasserburg Haus Graven und Langenfelds grüne Umgebung sehr gut.

Was würden Sie gerne verändern?

Ich fände es gut, wenn es mehr bezahlbare Wohnungen für junge Menschen und Alleinerziehende geben würde. Wohnraum sollte für jeden bezahlbar sein, nicht nur für Reiche. Wichtig wäre mir auch eine bessere finanzielle Unterstützung der Stadt für die OGS-Betreuung der Kinder, damit ausreichend Personal eingestellt werden kann, um eine gute pädagogische Arbeit zu leisten. Auch bei den momentanen Belastungen darf man die Bildung der Kinder nicht vernachlässigen, denn die Kinder sind unsere Zukunft. (OGS = Offene Ganztagschulen)

Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Meine vier Söhne, da ich mich immer auf sie verlassen kann und weil jeder immer für den anderen da ist und ihm in schönen und schwierigen Momenten zur Seite steht. Mit ihnen zusammen kann man die unschönen Dinge des Lebens meistern. Jeder von ihnen hat seine individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die man alle auf einer einsamen Insel gut zum Überleben einsetzen könnte. Freundinnen dürften ebenfalls mitkommen. Zudem: Saatgut, einige Jungtiere wie etwa Küken, Lammer, Kälber. Außerdem Streichhölzer, Taschenmesser, Axt usw. Halt alle unbedingt notwendigen Kleinigkeiten, um sich auf der Insel etwas Neues aufzubauen. Ein Boot nicht zu vergessen, falls man irgendwann doch mal wieder fort möchte.

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

„Die Säulen der Erde“ von Ken Follett. Mir gefällt dabei die Verbindung von geschichtlichem Hintergrund und einer gut geschriebenen Handlung. Anson-

sten lese ich gerne Krimis mit gut recherchiertem fachlichem Hintergrund (medizinisch, psychologisch usw.) wie etwa jene von Karin Slaughter, Karin Reichs oder Simon Beckett.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

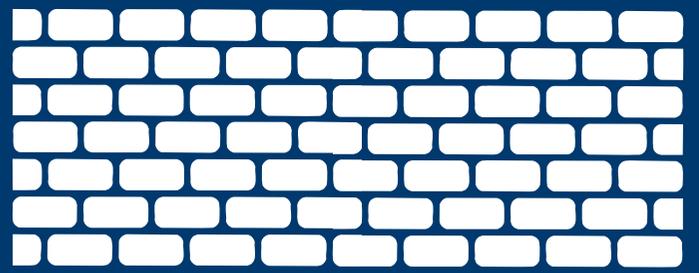
Ein besonderes Lieblingsgericht habe ich eigentlich nicht. Ich liebe frischen Fisch, zum Beispiel mit einer leichten Weißweinsauce auf frischem Gemüse oder als warme Fischvariationen auf frischem Salat. Leicht sollte das Gericht auf jeden Fall sein.

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Dass ich Spuren in meinem bisherigen Leben hinterlassen habe und dass man sich an mich und meine Bilder erinnert. Und auf meine Familie, der es hoffentlich gut geht und die hoffentlich glücklich und zufrieden mit ihrem Leben ist.

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Achte auf Deine Gedanken – sie sind der Anfang Deiner Taten.



**Aktionstage vom 4. bis 14.11.2015
10% Rabatt für Ihre Sicherheit!**

STAR GATE

10% Rabatt
auf alle Bauelemente!
Bei vorheriger Vorlage dieser Anzeige
bis zum 14.11.2015!

- Nachrüstbare Fenstersicherungen
- Einbruchhemmende Haustüren
- Keller-Sicherheits Türen

Hans-Böckler-Str. 42
40764 Langenfeld
Tel.: 02173 / 986961

Ihr Spezialist für:

- ★ Haustüren
- ★ Garagentore
- ★ Fenster
- ★ Rolläden
- ★ Vordächer
- ★ Markisen
- ★ Sonnenschutz
- ★ Terrassenüberdachungen

Besuchen Sie unsere große Ausstellung

Fenster mit Sicherheitselementen nachrüsten

In vielen Gebäuden sind Fenster verbaut, die alleine mit körperlicher Gewalt – also ohne den Einsatz von Werkzeugen – zu öffnen sind. „Generell sollten vor 1995 eingebaute Fenster aus energetischer und sicherheitstechnischer Sicht dringend ausgetauscht werden. Fenster, die später verbaut wurden, können mit entsprechenden Sicherheitselementen nachgerüstet werden, wenn die Wärmedämmung dem aktuellen Stand entspricht“, sagt der Geschäftsführer des Verbandes Fenster + Fassade (VFF), Ulrich Tschorn. Sind die Fenster noch relativ neu, im besten Falle also mit einer zeitgemäßen Wärmedämmung aus der Zeit nach 1995 ausgestattet, können diese gut mit Sicherheitselementen nachgerüstet werden. „Dabei muss man einkalkulieren, dass die Beschlagtechnik um 1998 herum einen Quantensprung gemacht hat und dann erst wirkungsvolle Sicherheitsbeschläge entwickelt und kommuniziert wurden. Alles, was vorher zu haben war, entspricht heute in der Regel nicht mehr dem Stand der Sicherheitstechnik“, erklärt Ulrich Tschorn. Nachrüstbar sind unter anderem Einbruch hemmende Beschläge, abschließbare Fenstergriffe und abschließbare Zusatzschlösser am Rahmen. Außerdem kann die normale Isolierverglasung gegen Einbruch hemmende Sicherheitsverglasung ausgetauscht werden. Dieses erschwert das Eindringen mit stumpfer Gewalt – wie dem Schlag eines Hammers – aber auch das Schneiden von Löchern mit einem Glasschneider. Wichtig ist ein Vergleich der Kosten der Nachrüstung mit denen neuer Fenster: Häufig lohnt es sich, gleich neue Fenster oder Türen mit verdeckter Sicherheitstechnik einzubauen. Diese mechanischen Sicherheitseinrichtungen können dann noch mit elektronischen Überwachungs-



Selbst für ungeübte Langfinger lassen sich ungesicherte Fenster und Türen ohne große Probleme aufhebeln. Foto: LBS West

chungssystemen wie einer modernen Alarmanlage oder einer elektrischen Verschlussüberwachung kombiniert werden. „Grundsätzlich gilt aber: Mechanischer Schutz geht vor elektronischer Sicherung. Das beste Alarmsystem nutzt nichts, wenn der Einbrecher in Sekundenbruchteilen in der Wohnung steht und bereits wieder verschwunden ist, bevor die Polizei oder der Sicherheitsdienst da ist.“

Energieverbrauch in Haus

Allgemein bekannt ist, dass die Heizung den größten Anteil am Energieverbrauch in Haus und Wohnung hat. Doch wer geht daheim eigentlich am großzügigsten um mit Strom und Wärme? Um diese Frage zu beantworten, befragte der Haustechnik-Produzent Stiebel Eltron die Bevölkerung. Die Ergebnisse sind erstaunlich: So drehen nach Meinung der Bundesbürger die

Frauen am häufigsten die Heizung hoch und stehen am längsten unter der Dusche. Männer hingegen lassen Fernseher, Radio oder Computer unnötig laufen, während sie sich bereits anderweitig beschäftigen. In der repräsentativen Studie wurden die Teilnehmer nach ihrer persönlichen Einschätzung befragt. Dabei waren sich die Bundesbürger einig: Die ältere Generation geht mit Heizung, warmem Wasser und Strom deutlich am sparsamsten um. Kinder verbrauchen zwar wenig Energie für Raumwärme und Dusche, beim Ausschalten nicht genutzter Unterhaltungselektronik nehmen sie sich aber offenbar die Männer zum schlechten Vorbild. Das Rennen um den Titel „größter Energievergeuder im Haushalt“ gewinnen demnach die Frauen hauchdünn vor den Männern – dicht gefolgt von den Kindern. Die Großeltern hingegen gehen als klare Sieger beim Energiesparen hervor.

BODENFACHMARKT
HELMUT HERMANN'S GMBH

FACHBERATUNG & VERLEGUNG
VINYLBODEN TEPPICHBODEN PVC BODEN

Hans-Böckler-Str. 16, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-80177
info@teboshop.de / www.teboshop.de

SCHÄFER Transport und Baustoffe
SAND • KIES • MUTTERBODEN

Ab Lager oder frei Baustelle!
Industriestraße 20 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173 - 92 69 57 · email: SchaeferTrans@aol.com

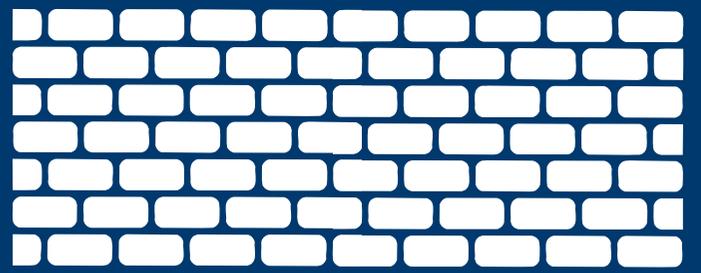
Schreinerei Kaufmann GmbH
ARTIFEX Küchen

Solinger Straße 32
40764 Langenfeld
Tel.: 02173 2082-43 / 44
Fax: 02173 2082-45
info@Artifex-Kuechen.de
www.Artifex-Kuechen.de

SBM GmbH

Bauen im Bestand · Barrierefreier Umbau
Altbausanierung · Betonbau · Innenausbau
Estrich · Mauern · Putzen · Wärmedämmung

Telefon 02173/2719975 · info@sbm-bau.com · Daimlerstr. 31a · Monheim



Modernisierer und Bauherren sollten sich fachkundig beraten lassen.

Foto: Zukunft ERDGAS e. V./Thinkstock

Heizungsetikett erhöht Beratungsbedarf

In einer repräsentativen Befragung hat das Institut forsa ermittelt, was Verbraucher unter einer „guten Effizienzklasse“ bei Heizungen verstehen. 45 Prozent der Befragten gehen davon aus, dass hiermit die besonders effiziente Umwandlung des Energieträgers in Wärme gemeint sei. 30 Prozent der Befragten sehen in einer guten Effizienzklasse einen Hinweis auf besonders ökologisches Heizen, 19 Prozent meinen, ein grünes Label weise auf eine besonders kostengünstige Heizung hin. Tatsächlich aber werden für das Heizungsetikett – anders als bei Kühlschränken – verschiedene Gerätetypen pauschal in verschiedene Klassen eingeordnet,

abhängig von der Einbindung erneuerbarer Energien und vom Wirkungsgrad der Technologie. Nicht berücksichtigt werden dabei für Verbraucher relevante Faktoren wie Betriebskosten und Klimabilanz. Ein Beispiel macht deutlich, wie leicht das Effizienzlabel zu Missverständnissen führen kann: Eine Erdgas-Brennwertheizung mit Solarthermie erhält seit September das sehr gute Label A+, die Split-Elektrowärmepumpe das noch bessere Label A++. Doch eine vergleichende Modellrechnung der Studie Modernisierungskompass vom Institut für technische Gebäudeausrüstung zeigt: Das bessere Label ist in diesem Fall mit Blick auf Kosten und Klima die schlechtere Wahl. Die Elektrowärmepumpe ist nicht nur teurer in der Anschaffung, sie bringt auch höhere Betriebs-

kosten mit sich. „Modernisierer und Bauherren sollten sich fachkundig beraten lassen. Das Heizungsetikett kann nur ein Baustein einer fundierten Entscheidung sein. Hier kommt es auch auf effiziente Technik, einen kostengünstigen und sauberen Energieträger und die gute Einbindung im Haus an. Wer Kosten sparen und die Umwelt schonen möchte, ist mit einer modernen Erdgas-Heizung auf der sicheren Seite“, rät Dr. Timm Kehler, Vorstand von Zukunft Erdgas e.V.

Eigenes Sauna-Klima

Die Klimaverhältnisse im Saunaraum werden maßgeblich durch die Temperatur der Luft und die Luftfeuchtigkeit bestimmt. Die Finnische Sauna zeichnet sich durch ein großes Temperaturgefälle sowie eine geringe Luft-

Auch Dein Haus will sparen!



- Energieberatung
- Energieausweise
- Fördermittelberatung
- KfW Förderbegleitung
- Qualifizierte Baubegleitung

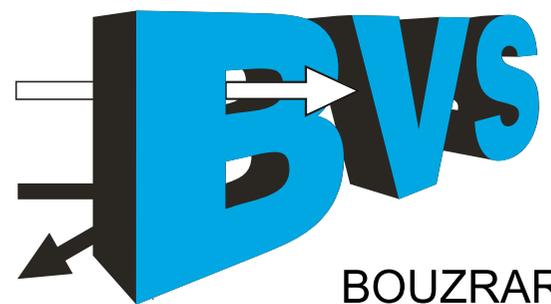
Ingenieurbüro für Bau- und Energieberatung | Dipl.-Ing. (FH) Jörg Arndt
www.arndt-energiekonzepte.de | Telefon 02173-980568 | Fax 02173-2039496

P Willi Jungbluth & Sohn



Top Holzterrassen!
Thuja ab 87,90 pro m²

Tischlerei Will Jungbluth & Sohn
Winkelstraße 43 • 40764 Langenfeld
☎ 02173/71833 • tischlereijungbluth.de



BOUZRARA

Verschluss- und Sicherheitstechnik

Effektive, individuelle Einbruchsicherung durch verdeckt liegende Pilzkopf Sonderlösungen für anspruchsvolle Objekte.

- **Wartung • Instandsetzung**
- **Dichtungsaustausch an Fenster, Türen und Hebe-Schiebe-Anlagen**

Hansastraße 9b ♦ 40764 Langenfeld
Tel. 02173-853954 ♦ service@bvs-technik.de

Besuchen Sie uns auch demnächst unter:
www.bvs-technik.de



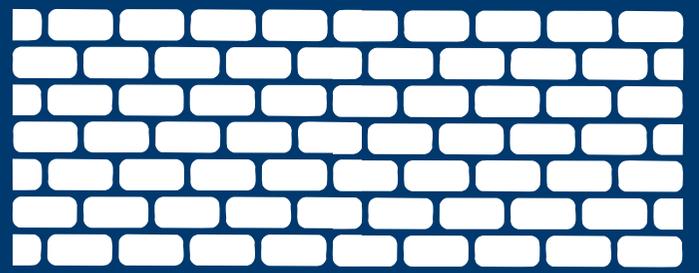
RASTORFER G m b H
Bedachungen

Herzogstr. 4
Langenfeld Tel. 021 73/92 98 00 Fax 02173/929810

Fassaden
Flachdachbau
Steildach
Bauklempnerei
Bauwerkabdichtung
Dachbegrünung

e-mail: info@rastorfer-bedachungen.de

Internet: www.rastorfer-bedachungen.de



In der Sauna herrschen teilweise erhebliche Temperaturunterschiede.

Foto: Klafs Sauna

feuchtigkeit aus. Mit dem Hygrometer gemessen wird knapp unter der Raumdecke eine relative Luftfeuchte von 2-5 Prozent. Charakteristisch für das Saunaklima ist ein starkes Temperaturgefälle. Bei einer Kabine mit dreistufiger Saunabank und einer Deckentemperatur von 100°C beträgt die Temperatur in Höhe der obersten Bank circa 70°C, in Fußbodenhöhe nur noch etwa 40°C. Wie kommt es zum Temperaturgefälle? Die von außen in die Saunakabine hereingeführte Luft erwärmt sich im Saunaofen stark, dehnt sich aus und wird dadurch leichter. Sie steigt also vom Ofen zur Decke des Sauna-

raumes auf. Die hohe Lufttemperatur führt dann dazu, dass sich die Luft, die den Saunabaden umgibt, an der schwitzenden Haut abkühlt. Dadurch wird sie wieder schwerer und sinkt zum Fußboden ab. Von dort wird sie über die Entlüftung aus der Kabine abgeführt. Bedeutung für das Saunaklima hat auch die Luftfeuchtigkeit (der Wasserdampfgehalt) der Luft. Ist der Wasserdampfgehalt in der Saunaluft zu gering, trocknen die Schleimhäute der Atemwege aus, und es kann zu Reizungen kommen. Ist er zu hoch, wird die Kühlung des Körpers durch eine unzureichende Ver-

dunstung des Schweißes behindert und die hohen Temperaturen in der Sauna werden als unangenehm empfunden. Die Luftfeuchtigkeit im Saunaraum wird mit einem Hygrometer gemessen, das die relative Feuchte anzeigt. Bei der wünschenswerten absoluten Luftfeuchte von 10-30 g/m³ im Saunaraum werden als relative Feuchte an der Decke (bei 100°C) 2-5 Prozent, in Höhe der Sitzfläche der oberen Bank

Tag der offenen „Ofentür“



Über dreistellige Besucherzahlen freute sich das Team von Kaminbau Engel bei sonnigem Wetter am Tag der offenen Ofentür vom 10. bis 11. Oktober in den 750 Quadratmeter großen Ausstellungsräumen an der Hafenstr. in Hitdorf. „Dieses Jahr hatten wir als Highlight einen Vortrag mit dem Thema ‚Machen Sie mehr aus Ihrem Holzofen – Die Kombination mit Ihrer Hausheizung‘ sowie ein Infomobil mit Vorführ-Kaminöfen vom Hersteller Dan Skan“, so Christian Engel. Viele attraktive Angebo-

te in den Bereichen Wassertechnik und Solar sowie interessante Informationen rund ums Heizen mit Holz präsentierte das Team von Kaminbau Engel den Besuchern. „Durch die anhaltenden Diskussionen einer gesicherten Gasversorgung in die EU-Staaten ist die Nachfrage nach diesen Modellen natürlich entsprechend groß“, ergänzt Andreas Engel. Abgerundet wurde das Programm mit kleinen Köstlichkeiten aus der „feurigen Küche“ und kühlen Getränken.

Foto: Hildebrandt ■

(bei 70°C) 5-15 Prozent und un- mittelbar über dem Fußboden (bei 40°C) 20-60 Prozent Luftfeuchtigkeit gemessen. Bei diesen Angaben ist jedoch zu be- achten, dass die relative Feuchte

das prozentuale Verhältnis der tatsächlich in der Luft vorhande- nen Feuchte zu der Feuchte an- gibt, die die Luft maximal auf- nehmen könnte (Sättigungs- feuchte). (pb) ■

Wir unterstützen Ihre Energiewende

seit 1966
Kaminstudio
Schornsteintechnik
Engel
ALLES FÜR KAMIN & HEIZUNG

Kaminbau Engel
Hafenstr. 3-5 | 51371 Leverkusen-Hitdorf
☎ 02173/9445-0 | ✉ info@kaminbau-engel.de

Besuchen Sie unsere umfassende Ausstellung auf 750 m²

Umweltfreundliches & gesundes Heizen –
In Verbindung mit der Faszination des Feuers

- ✓ Kaminöfen
- ✓ Pelletöfen
- ✓ Kamine
- ✓ Kachelöfen
- ✓ Gasfeuer
- ✓ Heizungsbau
- ✓ Schornsteine jeder Art

Brüner

Ihr Spezialist für Wassertechnik, Solar u.v.m. **Alles aus einer Hand!**

www.kaminbau-engel.de

Hallo Langenfeld! Hallo Traumküche! Der große Erfolg von MEDA Gute Küchen – schon in den ersten Wochen – beweist es: Langenfeld hat besten Geschmack! Deshalb feiern wir weiter die Neueröffnung unserer 19. Filiale hier bei Ihnen. Mit tollen Küchen, einmaligen Aktionen und - mit Ihnen!

WMF Topfset geschenkt!

NEU ERÖFFNUNG!

Aktionen verlängert

Einmalig günstige Eröffnungsangebote!

19% Extra-Bonus für Neustarter!

Nähere Informationen auf www.meda-kuechen.de
Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-18 Uhr
Raiffeisenstr. 1 (ehem. MÖBEL KÜRTEN)
40764 Langenfeld • Tel: 02173 68221-0

MEDA Gute Küchen Medagroß, Medagut, Medagünstig.